Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 4

Artikel: Graubünden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251999

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von vorübergehenden Vikaren Sache des engern Schulrathes. Definitive Wahlen unterliegen der Genehmigung des Erziehungsrathes.

Dem Stadtschulrathe sind untergeordnet die städtischen Knabenschulen und Mädchenschulen (Elementar und Real) und die Gemeindeschule (Primars und Repetirschule). Die Trennung der Schulen nach Geschlechtern wird anerkannt.

Der Stadtschulfond bildet das gesetzliche Schulgut der Stadt, und ist als solches Eigenthum der Bürgergemeinde.

Die obere Töchterschule steht als stadtbürgerliche Stiftung abgesondert für sich und behält unter Oberleitung der gesetzlichen Behörden eine stadtbürgerliche Schulpslege unter Genehmigung des Erziehungsrathes ihre besondere Einrichtung. Ihre Ausgaben werden aus der stadtbürgerlichen Stiftung des Fonds der obern Töchterschule bestritten, und ihre benöthigten Räumlichkeiten im neuen Mädchenschulgebände stiftungsgemäß vorbehalten.

Schaffhausen. Die Schulfonds einzelner Gemeinden unsers Kantons haben sich in einem Zeitraum von sieben Jahren im Ganzen um die Summe von Fr. 193,562 vermehrt.

Schwyz. Auch dieses Jahr ist die höhere Lehranstalt des Klosters Einsiedeln in einem recht blühende Zustande; gegen 300 Schüler besuchen dieselbe.

Graubunden. Bom Erziehungsrath wird 1) das Nonnenklofter in Buschlav für pflichtig erklärt, alljährlich nach Bedürfniß und Anzahl ber schulpflichtigen Mädchen daselbst die erforderlichen Räumlichkeiten und Lehrfräfte auf seine Kosten herzugeben: einstweilen 3 Schulftuben und Lehrerinnen für 3 gesonderte Mädchenklassen; 2) alljährlich bis Anfangs September sowohl die geforderten Schulzimmer als auch Lehrerinnen zu bezeichnen, burch bie es ben pflichtigen Unterricht ertheilen lassen will. Der Schulinspektor hat das Recht und den Auftrag, die vorgeschlagenen Schulzimmer in Betreff ihrer Tauglichkeit und die vorgeschlagenen Lehrerinnen in Betreff ihrer Befähigung zur Ertheilung bes Unterrichts zu prüfen und darüber dem Erziehungsrath Bericht und Gutachten einzureichen. Wenn ber letztere bie Schulräume für ungenügend ober bie vorgeschlagenen Lehrerinnen für nicht hinlänglich zur Unterrichtertheilung befähigt erkennt, so wird er in einem und dem andern Falle das Erforderliche auf Rosten des Klosters von sich aus anordnen und herbeischaffen. 3) Die Handhabung der Disciplin in der Mäddenschule, sowie die organische Einrichtung berselben, die Festhaltung des Lehrplans und die Aufsicht über dessen Befolgung wird einstweilen für ben laufenden Schulfursus bem fathol. Schulrathe zu Buschlav im Namen bes Erziehungsrathes übertragen. 4) Die vom fathol. Schulrathe für den laufenden Schulkursus getroffenen und vom Erziehungsrath

provisorisch genehmigten Anordnungen in Bezug auf Miethe eines britten Schulzimmers und Anstellung ber gegenwärtigen Lehrerinnen, werden für ben laufenden Kursus als definitiv erklärt. 5) Ueber die ergangenen Unkosten für Besoldungen ber Lehrfräfte 2c. im Schulfursus 1856/57, sowie über diejenigen bes laufenden Schulkursus bis 1. Januar 1858 wird ber fathol. Schulrath eine spezifizirte Rechnung bem Erziehungsrath einsenden, welcher darüber ent= icheiden wird, ob dieselde gang oder theilweise vom Ronnenkloster zu bezahlen ist. 6) Sollte bas Nonnenkloster nicht im Falle sein, Die erforderlichen, tauglichen Lehrfräfte aus feiner Mitte, ober auch die nöthigen Schulzimmer im Alostergebäude herzugeben, und beghalb ben Bunfch hegen, seine Verpflichtung für die weibliche Jugend von Buschlav eine den Anforderungen der Schulord= nung genügende Schule zu halten, durch Herauszahlung einer entsprechenden Ravitalfumme ein für allemal, ober alljährlich durch Herausgabe einer ent= sprechenden Jahressumme für die Bedürfnisse ber Schule abzulösen, so ist ber Erziehungsrath bereit, sachbezügliche Vorschläge von bemselben entgegen zu nehmen und einen biesfälligen Bertrag mit bem Ronnenklofter abzuschließen.

— Die Gemeinde Trimmis hat den Schullehrern beider Konsessionen zur Verbesserung der Gehalte 2000 Klaster Pflanzland angewiesen.

Deutschland. Würtemberg beabsichtigt wesentliche Schulgehaltsversbessernngen. Nach dem Entwurfe des Volksschulgesetzes, welches den Kammern vorgelegt werden soll, werden als Minimum des Gehalts eines Volksschullehsrers, außer freier Wohnung, 275 Gulden festgesetzt. — In Leipzig erhält ein ständiger Lehrer vom Neujahr 1858 an 500 Thaler.

— "Es ist eine seststehende Thatsache," schreibt man vom mittlern Neckar, "daß die katholischen Schullehrer Würtembergs, freiwillig oder durch klerikalen Einfluß bewogen, sich täglich mehr von ihren protestantischen Collegen entserenen, die deutsche Pädagogik verlassen und die auf Schein zielende Pädagogik annehmen. In dem ultramontanen Organ, dem "Hung'schen Magazin," sehrt unter Andern ein Geistlicher, wie in der Schule sür die Erbanung in der Kirche gesorgt werden könne. Aus dem Schule Lokal soll eine "Hanskapelle" gemacht, die Kinder sollen, jedes einzeln, durch öfteres Vor- und Nachmachen des Kreuzeszeichen, die es geht, durch ledung im Händesalten zur religiösen Aeußerlichkeit erzogen werden; sie sollen eine Menge Dinge memoriren, kurz, die ganze Schule soll in den Dienst des Klerus treten. Zu bedanern ist es, daß die würtembergische Presse diese Umtriebe nicht lauter rügt."

